



Niederschrift Konstituierende Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.09.2014
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:51 Uhr
Ort, Raum:	Raum 3.041, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Peter Schüler Grüne/B90

Ausschussmitglieder

Frau Birgit Müller DIE LINKE
Herr Götz Thorsten Friederich CDU/ANW anwesend ab 17:42 Uhr (TOP 6)

zusätzliches Mitglied

Herr Johannes Baron v. d. Osten Bürgerbündnis/FDP
gen. Sacken

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE in Vertretung für Herrn Kaminski
Herr Carsten Linke DIE aNDERE in Vertretung für Herrn Boede;
Teilnahme bis 18:33 Uhr (TOP 10.1)

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Klaus-Peter Kaminski DIE LINKE entschuldigt
Herr Volker Klamke SPD nicht entschuldigt
Frau Birgit Morgenroth SPD nicht entschuldigt
Herr Lutz Boede DIE aNDERE entschuldigt

Gäste:

Herr Burkhard Exner, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service

Herr Detlef Langner, Wirtschaftsprüfer im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Christine Gruß, Fachbereichsleiterin Finanzen und Berichtswesen
Frau Sibylle Strotzer, Leiterin Bereich Strategische Steuerung
Herr Dr. Christian Erdmann, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes
Frau Sylvia Hofmann, Stellvertretende Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes
Frau Barbara Grell, Prüferin im Rechnungsprüfungsamt

Schriftführer/in:

Frau Andrea Rüniger Rechnungsprüfungsamt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Bestellung der Schriftführerin / des Schriftführers
- 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 5 Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes und
des Rechnungsprüfungsausschusses
- 6 Festlegung zur zukünftigen Verfahrensweise hinsichtlich der Ausreichung von
vertraulichen Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsamtes
- 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 7.1 Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2011 und
Entlastung des Oberbürgermeisters
Vorlage: 14/SVV/0642
Oberbürgermeister, Fachbereich Finanzen und Berichtswesen
- 7.2 Abrechnungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2011
Vorlage: 14/SVV/0653
Oberbürgermeister, Strategische Steuerung
- 8 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**

Herr Schüler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Auf Vorschlag von Herrn Schüler wird die Tagesordnung mit folgenden **Änderungen in der Reihenfolge** bestätigt:

Der **Tagesordnungspunkt 7.1**, DS 14/SVV/0642, betr. Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2011 und Entlastung des Oberbürgermeisters, wird **zusammen mit dem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 10.1**, Anlage 3 zur DS 14/SVV/0642, betr. Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Landeshauptstadt Potsdam, behandelt.

Anschließend wird mit dem Tagesordnungspunkt 7.2, DS 14/SVV/0653, betr. Abrechnungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2011, fortgefahren.

zu 3 **Bestellung der Schriftführerin / des Schriftführers**

Herr Schüler schlägt Frau Andrea Rünger als Schriftführerin für den Rechnungsprüfungsausschuss vor.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **4**

Ablehnung: **0**

Stimmhaltung: **0**

zu 4 **Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Da es keine Vorschläge gibt, schlägt Herr Schüler vor, die Wahl bis zur nächsten Sitzung am 09.10.2014 zurückzustellen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch; damit ist dieser Tagesordnungspunkt **zurückgestellt**.

zu 5 **Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses**

Die Rechnungsprüfungsordnung der Landeshauptstadt Potsdam und der Bericht

des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlperiode 2008 – 2014 werden als Tischvorlage ausgereicht.

Herr Dr. Erdmann geht kurz auf die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes, die Prüfauftragserteilung durch die Stadtverordnetenversammlung, den Hauptausschuss oder den Oberbürgermeister und auf die Prüfungsschwerpunkte in der vergangenen Wahlperiode ein.

zu 6 Festlegung zur zukünftigen Verfahrensweise hinsichtlich der Ausreichung von vertraulichen Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Friederich nimmt an der Sitzung teil, damit sind fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Dr. Erdmann informiert, dass die Prüfberichte dem Oberbürgermeister und den zuständigen Beigeordneten zur Kenntnis gegeben werden. Laut § 5 Nr. 3 S. 5 Rechnungsprüfungsordnung ist die Vorlagepflicht des Oberbürgermeisters gegenüber der Stadtverordnetenversammlung gem. § 103 (2) S. 5 BbgKVerf durch die Zuleitung des Prüfungsberichtes an den Rechnungsprüfungsausschuss erfüllt.

Dies erfolgte in der vergangenen Wahlperiode in der Art und Weise, dass die Prüfungsberichte nur an die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und nur in Papierform ausgereicht wurden. Stadtverordnete, die sich für die Prüfungsberichte interessierten, konnten sich jederzeit direkt an die Mitglieder des Ausschusses oder an das Rechnungsprüfungsamt wenden, um Einsicht zu nehmen. Diese Verfahrensweise habe sich sehr bewährt.

Herr Schüler bittet um Vorschläge, damit für die neue Wahlperiode eine Festlegung getroffen werden kann.

Frau Müller ist für die Fortsetzung der bisherigen Verfahrensweise. Es habe sich gezeigt, dass die Prüfungsinhalte dadurch sehr offen im Ausschuss diskutiert werden konnten. Wenn es Probleme geben sollte, könne immer noch die Stadtverordnetenversammlung darüber beraten. Sie schlägt vor, je einen Prüfungsbericht in Papierform an die Mitglieder des Ausschusses und an die Fraktionen - in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Persönlich/Vertraulich“ - auszureichen.

Herr Baron von der Osten genannt Sacken schließt sich der Meinung an, das bewährte Verfahren fortzusetzen.

Weitere Diskussionsbeiträge gibt es nicht.

Somit wird folgende **Festlegung der Verfahrensweise** zur Abstimmung gestellt:

Die Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes werden ausschließlich in Papierform, in einem verschlossenen Umschlag und mit dem Vermerk „Persönlich/Vertraulich“ je einmal an

- 1. die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und**
- 2. an die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam**

ausgereicht.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 7.1 Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2011 und Entlastung des Oberbürgermeisters

Vorlage: 14/SVV/0642

Oberbürgermeister, Fachbereich Finanzen und Berichtswesen

Dieser Tagesordnungspunkt wird **zusammen mit dem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 10.1**, betr. Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Landeshauptstadt Potsdam, behandelt.

Der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Finanzen Herr Exner erläutert zum Jahresabschluss Folgendes:

- aktueller Verfahrensstand
- 3-Komponenten-Modell
- letzte Frist zur Korrektur der Eröffnungsbilanz
- besondere Abschlussarbeiten
- Erfassung und Bewertung des städtebaulichen Treuhandvermögens
- Korrekturen in der Eröffnungsbilanz und deren Auswirkungen auf die Bilanzsumme
- Bilanzwerte zum 31.12.2011
- Haushaltsausgleich und wesentliche Plan-Ist-Abweichungen in der Ergebnis- und Finanzrechnung per 31.12.2011 und deren Gründe
- Auflösung von Sonderposten
- Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes / Liquiditätsentwicklung
- Bilanzkennzahlen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Die Präsentation zum Jahresabschluss wird der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Herr Baron von der Osten genannt Sacken macht kurze Ausführungen zu Verpflichtungsermächtigungen, zum Zufluss an Zahlungsmitteln, zu Kassenkrediten und Sonderposten.

Herr Dr. Erdmann informiert zum Thema Bilanzkennzahlen, dass eine Anwendbarkeit im Jahresvergleich erst mit dem Jahresabschluss 2011 beginnen könne, da nunmehr belastbare Ausgangszahlen vorliegen.

Um 18:16 Uhr wird ohne Unterbrechung mit dem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 10.1, Schlussbericht zum Jahresabschluss 2011, fortgefahren.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vom Oberbürgermeister festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in der vorliegenden Fassung (Anlage 1). Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung einen Gesamtüberschuss von € 2.741.988,95 sowie in der Finanzrechnung einen Saldo aus Ein- und Auszahlungen an eigenen Zahlungsmitteln von € -1.000.886,96 sowie einen Saldo aus Ein- und Auszahlungen an fremden Zahlungsmitteln von € 1.825.406,55 aus.
2. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt darüber hinaus alle im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten bekannt gewordenen unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2011 (Anlage 2). Die Unabweisbarkeit wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung bestätigt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 (Anlage 3) zur Kenntnis.
4. Dem Oberbürgermeister wird, entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, nach § 82 Absatz 4 BbgKVerf uneingeschränkte Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

zu 7.2 Abrechnungsbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2011
Vorlage: 14/SVV/0653
Oberbürgermeister, Strategische Steuerung

Die Mitteilungsvorlage wird – ohne Diskussion - **zur Kenntnis genommen.**

Herr Langner und Frau Strotzer verlassen den Sitzungsraum.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Keine